



Der Versuchung auf der Spur

Next Paradise im Nationaltheater Mannheim

Am Samstag, 15. Februar, feiert ab 19.30 Uhr „Next Paradise“ mit Choreografien von Frank Fannar Pedersen, Erion Kruja, Taulant Shehu und Stephan Thoss Uraufführung. Der Versuchung auf der Spur: Seit dem Mythos um das von Gott geschaffene erste Menschenpaar Adam und Eva hat sich das Leben unserer Spezies gewaltig verändert. In Zeiten künstlicher Intelligenz, in denen über fortgeschrittene Robotik und Genmanipulation diskutiert wird, scheinen der Vorgang des Schöpfens und die Utopie eines Paradieses in neuem Licht.

Inspiziert von dem Thema der künstlichen Intelligenz gestalten der isländische Choreograf Frank Fannar Pedersen sowie Taulant Shehu aus Albanien, der langjährige Tänzer der renommierten Hofesh Shechter Company Erion Kruja und Tanzintendant Stephan Thoss gemeinsam einen Abend. Als choreografisches Forschungsteam tauchen sie ein in paradiesische Sphären und eröffnen assoziative Räume, in denen unterschiedliche Facetten menschlicher Entwicklung, Neugier und Sehnsucht gespiegelt werden. Die Veranstaltung ist rollstuhlgerecht. |ps

5. Online-Unternehmensbefragung der Wirtschaftsförderung

Mannheimer Unternehmen können Standort bewerten

Wie zufrieden sind die Mannheimer Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort und mit ihrer Stadtverwaltung? Diese Frage steht im Zentrum der 5. Mannheimer Unternehmensbefragung, mit der der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung die LQM Marktforschung GmbH beauftragt hat. Alle interessierten Mannheimer Unternehmen können vom 17. Februar bis zum 22. März die Leistungen der Stadtverwaltung und den Standort bewerten sowie ihre Anregungen und Wünsche formulieren. Dazu hat die Stadt Mannheim direkt auf der Startseite www.mannheim.de ab Montag, 17. Februar, eine Online-Befragung eingerichtet, auf die alle Mannheimer Unternehmen einfach und

unkompliziert zugreifen können. Für die Teilnahme genügt die Angabe weniger Kontaktinformationen. Angaben werden von der LQM Marktforschung GmbH vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

„Über die positiven Bewertungen der bisherigen Befragungen haben wir uns sehr gefreut“, so Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung. „Unser Ziel ist es jedoch, unsere Leistungen weiterhin zu verbessern und die Firmen auch mit neuen Angeboten zu unterstützen. Dafür bieten die Ergebnisse der Umfragen eine wichtige Basis. Ich bitte deshalb alle Mannheimer Firmen, sich die Zeit zu nehmen und sich an unserer Unternehmensbefragung zu beteiligen.“ |ps

Individuell planen. Gemeinsam bauen. Urban wohnen.

Projektbörse für Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Auf den Konversionsflächen Spinelli und Franklin sollen mit Unterstützung der MWSP Mannheim und der Koordinierungsstelle für Gemeinschaftliche Wohnprojekte beim Fachbereich Stadtplanung insgesamt fünf neue Gemeinschaftliche Wohnprojektgruppen entstehen. Dabei werden neue, energieeffiziente Häuser entsprechend den Wünschen der Projektmitglieder entstehen. Mehrere Haushalte werden an einem Wohnstandort jeweils in separaten Wohnungen leben, sich aber für das gemeinschaftliche Leben, eine gegenseitige Unterstützung oder die Verfolgung eines gemeinsamen Lebensgrundsatzes entschieden haben.

Spinelli liegt nahe dem Gelände der Bundesgartenschau und Franklin bietet einen direkten Zugang zum Käferalter Wald. Die Flächen versprechen jedoch nicht nur Erholung und Ruhe, sie bieten auch die Gelegenheit, sich in einer neuen Wohnform einzubringen. Es gibt die Möglichkeit, sich gemeinsam am Entstehen eines Wohnquartiers zu beteiligen

– sei es kulturell, sozial oder gemeinschaftlich. Bei einer Projektbörse für Gemeinschaftliche Wohnprojekte, die am 22. Februar von 11 bis 14 Uhr im Stadthaus N 1 stattfindet, präsentieren sich die fünf Wohnprojekte. Diese suchen Mitstreitende und Interessierte, die sich beteiligen und ein Teil ihrer Wohngemeinschaft werden möchten. Es sollen erste Gespräche geführt und Kontakte geknüpft werden. |ps

Weitere Informationen:

Interessierte können sich mit der „Koordinierungsstelle für Gemeinschaftliche Wohnprojekte“ beim Fachbereich Stadtplanung per E-Mail an 61.GemeinschaftlicheWohnprojekte@mannheim.de oder unter der Telefonnummer 293-7852 in Verbindung setzen. Diese beantwortet Fragen und stellt Kontakt zu den einzelnen Gruppen her. Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/gemeinschaftlichewohnprojekte

Mannheim – Eiszeit, Klima und Wandel

Reiss-Engelhorn-Museen rufen Aktionsjahr aus



Beim Auftakttreffen: Prof. Dr. Wilfried Rosendahl (Direktor Reiss-Engelhorn-Museen und Koordinator des Aktionsjahres), Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Clara Legner („Jugend forscht“-Teilnehmerin vom Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim), Beate Spiegel (Geschäftsführerin Klaus Tschira Stiftung), Nemea Holme („Jugend forscht“-Teilnehmerin vom Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim) und Prof. Dr. Alfred Wiczorek (Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen)

FOTO: MARIA SCHUMANN

Rund 100 Teilnehmende aus Mannheim sowie der Metropolregion Rhein-Neckar nutzten am 5. Februar den Auftakt zum Aktionsjahr „Mannheim – Eiszeit, Klima und Wandel“ für einen regen Ideenaustausch in den Reiss-Engelhorn-Museen (rem). Ausgerufen haben die rem das Aktionsjahr anlässlich der Sonderausstellung Eiszeit-Safari, die vom 20. September bis 14. Februar 2021 zu sehen sein wird. Erklärtes Ziel ist es, Mannheim und die Region als authentische Orte für die Beschäftigung mit den Themen Eiszeit und Klima ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Zahlreiche Initiativen der Partner des Aktionsjahres tragen die Diskussion in die Gesellschaft. „Dies ist ein wichtiger Impuls für die Klimadebatte, der auch über Mannheim und die Region hinausstrahlen wird“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Drei Gründe machen Mannheim zum perfekten Ort, um sich hier intensiv mit Eiszeit und Klima zu beschäftigen. Unter der Quadratestadt befinden sich Sand- und Kiesablagerungen, die europaweit zu einem der wichtigsten Klimaarchive für die letzte Eiszeit zählen. Außerdem beherbergen die Reiss-Engelhorn-Museen 20.000 Funde (Skelettreste der Sammlung Reis) aus diesen Ablagerungen, welche jetzt am Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie an den rem mit mo-

dernsten Methoden im Forschungsprojekt „Eiszeitfenster-Oberreingraben“ untersucht werden. Und drittens war es ein gebürtiger Mannheimer – nämlich Karl Friedrich Schimper – der 1837 den Begriff „Eiszeit“ prägte.

Doch wie kann man mit einem Blick in die Vergangenheit, Erkenntnisse für die gegenwärtige Klimadebatte und die Zukunft gewinnen? Diese Frage stellen sich nicht nur die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Reiss-Engelhorn-Museen. Auch die Schülerinnen Nemea Holme und Clara Legner vom Mannheimer Ludwig-Frank-Gymnasium widmeten sich dieser Fragestellung in ihrem „Jugend forscht“-Projekt. In einem vielgelobten Beitrag verrieten sie beim Auftakttermin, was das Mannheimer Mammut mit „Fridays for future“ zu tun hat.

Zahlreiche Veranstaltungsreihen und Projekte der Aktionsjahr-Partner beleuchten 2020 das großen Themenfeld „Klima und Wandel“ in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Auf dem Programm stehen unter anderem Vortragsreihen, Tagungen, Aktionstage, Kunst- und Kulturevents sowie eine Kinderuni. Höhepunkt des Aktionsjahres ist im September die Eröffnung der großen Sonderausstellung „Eiszeit-Safari“, in der erstmals auch spektakuläre Erkenntnisse aus

dem von der Klaus Tschira Stiftung geförderten Forschungsprojekt „Eiszeitfenster Oberreingraben“ vorgestellt werden. Die Ausstellung wendet sich an alle Besuchergruppen und ist eine besondere Zeitreise für Groß und Klein.

Los geht es mit dem Programm bereits im Februar. Ab 18. Februar findet immer dienstags von 17.15 bis 18.45 Uhr im Hörsaal SN 169 im Mannheimer Schloss (Hauptgebäude der Universität) die öffentliche Ringvorlesung „Klima – Geschichte – Zukunft. Natur und Kultur im Dialog“ statt. Dabei handelt es sich um eine Kooperation des Historischen Instituts der Universität Mannheim mit den Reiss-Engelhorn-Museen.

Das Aktionsjahr vereint wichtige Institutionen der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar, darunter die Klimaschutzagentur, die BUGA 2023, das Historische Institut der Universität Mannheim, die Kinderakademie, den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Weitere Partner konnten über die Auftaktveranstaltung für das Netzwerk gewonnen werden. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen gibt es unter www.eiszeitsafari.de

Sanierungsmaßnahme „Schönau-Mitte“ abgeschlossen

Aus dem Gemeinderat vom 4. Februar

In der Sitzung des Gemeinderats vom 4. Februar wurde beschlossen, dass Rüdiger Ernst die gemeinderätlichen Ausschüsse Ausschuss für Umwelt und Technik, Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales sowie Betriebsausschuss Technische Betriebe besetzen wird. Er folgt damit auf Rainer Huchthausen, der im Dezember aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist. Auf Vorschlag des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Kreisverband Mannheim wird Petra Röder anstelle von Thomas Weichert zur sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales berufen. Außerdem wird für den noch freien Sitz auf Vorschlag des CDU-Ortsverbands Karola Rihm in den Bezirksbeirat Neuostheim/Neuhermsheim bestellt.

Zudem wurde der 21. Beteiligungsbericht in der von der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Form für das Berichtsjahr 2018 vorgelegt. Wie bereits im Vorjahr, wurde über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein „Erweiterter Beteiligungsbericht“ erstellt.

Dies bedeutet, dass der Beteiligungsbericht auch eine Gesamtbetrachtung des „Konzerns“ Stadt Mannheim enthält, also eine konsolidierte Gesamtdarstellung des städtischen Haushalts, der Beteiligungen und der Eigenbetriebe. Der Bericht verdeutlicht den Beitrag, den die kommunalen Beteiligungen im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bürgerschaft und zur Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur leisten. Es werden – einschließlich Eigenbetrieben – 46 Beteiligungen und 4 Konzerne dargestellt. Beim Konzern Stadt Mannheim gab es im Berichtsjahr ein Anlagevermögen von 4,8 Milliarden Euro bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,7 Milliarden Euro. Der Beteiligungsbericht liegt in der Zeit vom Montag, 17. Februar, bis einschließlich Dienstag, 25. Februar, in den Räumen des Fachbereichs Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling der Stadt Mannheim in E 4,1 im 1. Obergeschoss, Zimmer 114, montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 9

bis 12 Uhr zur Einsichtnahme aus. Er kann auch jederzeit unter www.mannheim.de/beteiligungsberichte eingesehen werden.

Des Weiteren hat der Gemeinderat den Abschlussbericht über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Schönau-Mitte“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“ zur Kenntnis genommen. Im Zuge der Sanierungsmaßnahme wurden beispielsweise Gebäude saniert beziehungsweise zurückgebaut, die Kinderspielflächen beim Bromberger Baumgang und am Apenrader Weg sowie die Kindertagesstätten im Apenrader Weg, im Bromberger Baumgang und in der Johann-Schütte-Straße saniert, eine Skateranlage in der Lillienthalstraße gebaut, der Lena-Maurer-Platz umgestaltet und quartiersorientierte Gemeinwesenarbeit eingerichtet. Bund und Land haben die Maßnahmen mit Zuschüssen in Höhe von knapp 12,4 Millionen Euro gefördert. Der Eigenanteil der Stadt Mannheim betrug 8,2 Millionen Euro. Die angestrebten Ziele, den Wohnungs-



Lena-Maurer-Platz nach der Umgestaltung.

FOTO: STADT MANNHEIM

bestand im Eigentum der GBG unter Sicherung preisgünstiger Mieten aufzuwerten und

das Wohnumfeld zu attraktivieren, wurden vollumfänglich erreicht. |ps

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 17., bis Freitag, 21. Februar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Auf dem Sand - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Brandenburger Straße - Dornheimer Ring - Dresdner Straße (Heinrich-Lanz-Schule) - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - Elisabeth-Blaustein-Straße - Flamländerstraße - Fred-Joachim-Schoeps-Straße - Ida-Dehmel-Ring - Johannsberger Straße - Karolingerweg - Kolmarer Straße - Kornblumenstraße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Rastatter Straße - Rohrlachstraße - Schlettstadter Straße - Thüringer Straße - Warnemünder Weg (Geschwister-Scholl-Schule) - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringer Straße (Seckenheimschule) jps

Makerday für Familien

Am Samstag, 15. Februar, findet ab 15 Uhr bereits zum dritten Mal ein Makerday der Stadtbibliothek Mannheim statt, zu dem Eltern und Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren eingeladen sind. In diesem Jahr werden die neuen Angebote der TechnoTHEK im Rahmen des Makerdays eingeweiht. An zehn Stationen können einige der 70 neuen Bau-, Experimentier- und Programmierkästen ausprobiert werden. Auf dem Programm stehen verschiedene Roboter, Experimente mit Magnetismus, Optik, Wasser, Strom und Luft. Außerdem können Murbelbahnen und Maschinen gebaut werden. Und wer möchte, kann auch sofort etwas ausleihen.

Die Ausstattung der TechnoTHEK wurde unterstützt vom VDI Technik Fonds, der Deutschen Telekom Stiftung und dem Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Familie, bei Vorlage des Gutscheins aus dem Mannheimer Familienpass ist der Eintritt frei. Um Anmeldung telefonisch unter 293-8916 oder per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de wird gebeten. jps

Führung durch die KZ-Gedenkstätte Sandhofen

Am Sonntag, 16. Februar, ist die KZ-Gedenkstätte Sandhofen im Untergeschoss der Gustav-Wiederkehr-Schule von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ab 14.30 Uhr findet eine Führung statt. Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems. Sie informiert über den Warschauer Aufstand und gedenkt der Opfer des KZ Sandhofen. Der Eintritt ist frei. jps

Vortrag über Albert Speer

Seit 1931 NSDAP-Mitglied und bald ein Verräter Hitlers, stieg Albert Speer rasch zu dem Architekten des NS-Regimes auf. Im Krieg engagierte er sich als Rüstungsminister unermüdlich für den totalen Kampf und die Vernichtungsmaschinerie. Gleichwohl behauptete er nach Kriegsende, eigentlich unpolitisch und gar kein richtiger Nazi gewesen zu sein. In seinem Vortrag am Mittwoch, 19. Februar, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM zeigt Prof. Magnus Brechtken (stellvertretender Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, München), wie es Speer gelang, diese Legende zu verbreiten und wie Millionen Deutsche sie begierig aufnahmen, um sich selbst zu entschuldigen. jps



115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Wir helfen Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Gröschel (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braunbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellrekommunikation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Mannheim beim World Urban Forum 10
Wichtigste internationale Zusammenkunft von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern

Es ist die wichtigste internationale Zusammenkunft von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Regierungsvertretenden, internationalen Organisationen und Expertinnen und Experten für Stadtentwicklung weltweit: das World Urban Forum (WUF), alle zwei Jahre ausgerichtet von UN-HABITAT, dem Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen. Wie nachhaltige Stadtentwicklung durch Kultur und Innovation vorangetrieben werden kann, das ist das Thema des diesjährigen Forums, zu dem rund 17.000 Teilnehmende aus 168 Ländern nach Abu Dhabi gereist sind. 470 Veranstaltungen setzen sich mit dem Thema der Konferenz auseinander.

Mannheim ist mit zwei eigenen Veranstaltungen beim WUF 10 vertreten: Zum einen stellt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz das Konzept der Multihalle als Best Practice für die Verbindung von Kultur, Innovation und nachhaltiger Entwicklung vor. Dazu wird ein Film über die Multihalle präsentiert. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit internationalen Expertinnen und Experten hat das Publikum die Möglichkeit, sich über die wichtige Rolle der Multihalle als Keimzelle für die kulturgetriebene nachhaltige Transformation der Stadt zu informieren und erfahren, wie Kultur eine Vielzahl von städtischen Innovationen erleichtern und fördern kann. Darüber hinaus sind die Teilnehmenden der Veranstaltung eingeladen, ihre Ideen für das zukünftige Nutzungskonzept der Multihalle mitzuteilen.

„Die Multihalle ist ein Ort großer Transparenz und Offenheit, der Kommunikation und der Kooperation. Sie steht für die Kraft der Innovation und das nicht nur in technischer, sondern auch in sozialer Hinsicht. Das World Urban Forum beschäftigt sich in diesem Jahr mit genau diesen Themen. Wir können also Mannheim als Best Practice Beispiel vorstellen und gleichzeitig im Dialog



Multihalle Mannheim.

FOTO: DANIEL LUKAC

mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen für das zukünftige Nutzungskonzept der Multihalle bekommen“, erklärt Kurz.

In einer zweiten Veranstaltung stellt OB Dr. Kurz in seiner Funktion als Vorsitzender des Global Parliaments of Mayors (GPM) das Virtuelle GPM vor, eine einzigartige digitale Plattform, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus der ganzen Welt die Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zur Debatte über politische Fragen bietet und die Möglichkeit schafft, sich an der globalen politischen Entscheidungsfindung zu

beteiligen.

2019 hat das Virtuelle Parlament zum ersten Mal überhaupt eine solche Plattform-Debatte geführt. Sie mündete in einer Resolution darüber, wie Städte in die Lage versetzt werden können, mit globalen Herausforderungen umzugehen. Sie wurde bei der ersten UN-HABITAT-Versammlung im Mai 2019 in Nairobi vorgestellt. „Das virtuelle Parlament ist ein Werkzeug, um digitale Demokratie zu fördern. Darüber hinaus ermöglicht es insbesondere Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, die oft nur begrenzt in der Lage sind, zu internationalen politischen

Versammlungen zu reisen, an Debatten teilzunehmen“, so Dr. Kurz.

Im März 2019 hat die Stadt Mannheim – als erste deutsche Stadt – einen Vertrag über eine strukturierte Zusammenarbeit mit UN-HABITAT abgeschlossen. Vereinbart wurde, dass die Stadt Mannheim eine freiwillige Überprüfung („Voluntary Local Review“) im Hinblick auf die Umsetzung der UN 2030 Agenda mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen vorlegt. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz stellte sie im Rahmen des Klima- und SDG-Gipfels im letzten Jahr in New York vor. jps

„Putz’ Deine Stadt raus“
Jetzt anmelden für die Mannheimer Reinigungswoche

Am 21. März fällt der Startschuss für die 17. Mannheimer Reinigungswoche. Die Mannheimer Bevölkerung folgt jedes Jahr dem Aufruf der Stadt Mannheim und beteiligt sich an dem gemeinsamen Frühjahrsputz. Anmelden können sich alle Interessierten unter der Telefonnummer 293-7004 oder im Internet unter www.mannheim.de/rausputzen. „Machen Sie alle mit und engagieren Sie sich für Sauberkeit, Umweltschutz und Abfallvermeidung in Mannheim!“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala. Menschen aller Altersklassen, Schulen, Kindergärten und Vereine sind eingeladen, mit anzupacken. Abfallsäcke, Greifzangen und Handschuhe stellt der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim kostenlos zur Verfügung. Die gesammelten Abfälle werden anschließend ab-

geholt und fachgerecht entsorgt. Die Teilnehmenden helfen mit, dass Mannheim sauberer wird und erhöhen dadurch den „Wohlfühlfaktor“ in der Stadt. Nebenbei gibt es wieder viele attraktive Preise zu gewinnen. Die Reinigungswoche ist traditionell mit einem Wettbewerb in den Kategorien Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhäuser, Vereine und Stadtteile verbunden. Unter allen teilnehmenden Gruppen werden Sach- und Aktionspreise, sowie Preisgelder in Höhe von insgesamt 4600 Euro verlost. Nach dem gemeinsamen Putzen wird gemeinsam gefeiert. Die Stadt bedankt sich bei allen Mitwirkenden mit einer Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 22. April, um 15 Uhr im Kraftwagenhof des Stadtraumservice Mannheim in der Käfertaler Straße. jps

Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und/oder voller Berufstätigkeit. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Förderung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt.

Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt. Der Fachdienst Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson am Mittwoch, 19. Februar, von 9.30 bis 11.30 Uhr, in Q 5, 22. Um Anmeldung telefonisch unter 293-3734 oder per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de wird gebeten. jps

Gertrud Lang 90 geworden

Altstadträtin Gertrud Lang ist am 9. Februar 90 Jahre alt geworden. Die Neckarauerin trat 1973 in die CDU ein und wurde zwei Jahre später als erste Frau in den Bezirksbeirat Neckarau bestellt. 1989 zog sie in den Gemeinderat ein und war bis zu ihrem Ausscheiden 2004 sozialpolitische Sprecherin. Zwischen 1997 und 2002 war Lang zudem stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Die Mutter von vier Kindern engagierte sich auch im Ortsverband, im Kreisvorstand sowie als Kreisvorsitzende der Frauenvereinigung der CDU Mannheim. Ihr Engagement war und ist vielfältig: bei-

spielsweise in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung, im Verein „Arbeit für Alle“, in der Nachbarschaftshilfe, als Schöffin oder im Gehörlosenverein. Bis 2019 war sie viele Jahre stellvertretende Vorsitzende des Seniorenrats. Für ihre politischen, christlichen und karitativen Verdienste wurde Gertrud Lang 2001 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen waren die Lorenz-Werthmann-Medaille des Deutschen Caritasverbandes oder der Mannheimer Seniorentaler des Seniorenrats. jps

„Culture after Work“ in den Reiss-Engelhorn-Museen

Wie wichtig war Hygiene im Barock?

Am Mittwoch, 19. Februar, laden die Reiss-Engelhorn-Museen ab 18 Uhr zur Reihe „Culture after Work – Kulturgenuss am Feierabend“ ein. Zum Jahresauftakt erwartet das Publikum eine ungewöhnliche Zeitreise. Dr. Klaus Wirth, Leiter der Archäologischen Denkmalpflege an den rem, gewährt im Gespräch mit Norman Schäfer einen spannenden Einblick in seine Arbeit. Er stellt Funde vor und erklärt, was diese den Expertinnen und Experten über die Hygiene der Barockzeit verraten.

Bei Grabungen in den Mannheimer Quadraten kamen beispielsweise Zahnbürsten, Nachttöpfe und Kämmen aus der Zeit der Kurfürsten zum Vorschein. Außerdem wurden auf Stoffresten Eier von Linsen entdeckt. Diese Funde sind für die Archäologinnen und Archäologen wichtige Quellen. Sie erzählen vom Alltag in Mannheim im 18. Jahrhundert. Gab es in den Häusern damals bereits Toiletten? Wie wichtig war Hygiene? Wie hat man versucht, sich vor Krankheiten wie der Malaria zu schützen? Diese und viele weitere spannende Fragen beantwortet Klaus Wirth an diesem Abend.

Das Museum Weltkulturen D 5 ist bis 20 Uhr geöffnet. Der Talk beginnt um 18.15 Uhr und eine kurze Themenführung um 18.45 Uhr. Parallel ist der Einzelbesuch des

Hauses auch ohne Teilnahme an „Culture after Work“ möglich. In der Teilnahmegebühr sind Ausstellungsbesuch, Talk und Begrüßungsgetränk enthalten. Studierende sowie Inhaberinnen und Inhaber des Museumspasses zahlen einen ermäßigten Preis. Die Tickets berechtigen zum Besuch aller Ausstellungen des jeweiligen Museums von 16 bis 20 Uhr.

Die Archäologinnen und Archäologen gestalten den Auftakt der Culture-after-Work-Reihe 2020.

An insgesamt acht Abenden spricht Kulturwissenschaftler Norman Schäfer mit Kuratorinnen und Kuratoren sowie Expertinnen und Experten über Ausstellungen, Sammlungen und Forschungsprojekte der Reiss-Engelhorn-Museen sowie über gesellschaftsrelevante Themen.

Am 13. März ist der deutsch-amerikanische Künstler Marc Erwin Babej zu Gast, der der altägyptischen Kunst dank moderner Fototechnik neues Leben einhaucht. Am 15. April dreht sich alles um den Menschen im Datenuniversum und am 20. Mai steht der Museumsneubau in C 4 im Mittelpunkt. jps

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

Rendezvous mit Chagall
Führung durch romantische Aspekte der Kunsthalle

Die Suche nach dem großen Liebesglück war und ist ein allgegenwärtiges Thema in der Kunstgeschichte, ob bei Marc Chagall, der seine „Braut mit dem Blumenstrauß“ in den Himmel hineinschweben lässt oder Hermann Scherer, dessen „Tanzende“ nun schon seit 100 Jahren Wange an Wange gemeinsam übers Parkett gleiten.

Passend zum Valentinstag, am Freitag, 14. Februar, bietet die Kunsthalle um 16.30 Uhr unter dem Motto „Findet mich das Glück?“ eine Führung an, die die romantischen Aspekte der Mannheimer Sammlung in den Blick nimmt.

Das perfekte Date zu zweit können Mutige über die Instagram-Seite der Kunsthalle gewinnen. Das Museum verlost unter den schönsten Kuss- und Pärchen-Fotos, die im Atrium oder vor der Kunsthalle unter dem Geotag @KunsthalleMannheim und den Hashtags #kunsthalleMannheim und #valentinesday gepostet werden, eine Kurzführung durch die Sammlung mit anschließendem Dinner im Museumsrestaurant LUXX. Inspiriert wurde die Aktion von dem Künstler John Bock, der für seine Installation „Liquiditäts-AuraAromaPortfolio“ eine Frau auf der Straße bat, ihn zu küssen. jps

